



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



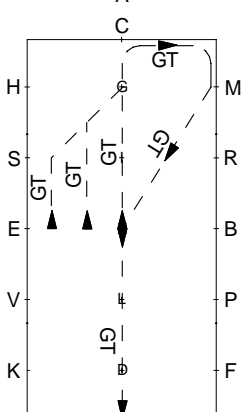
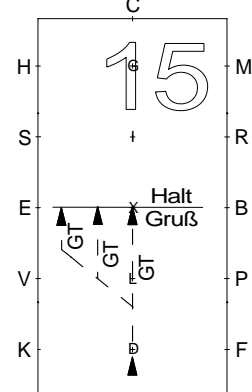
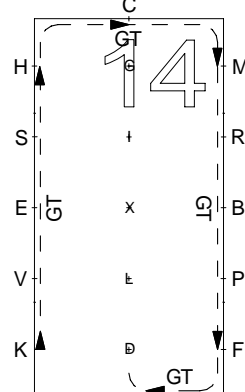
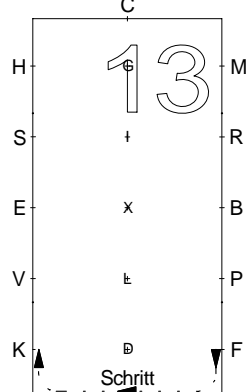
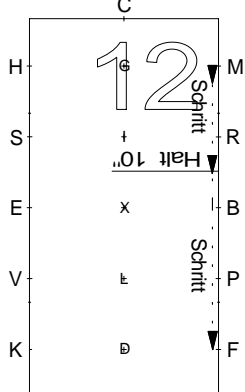
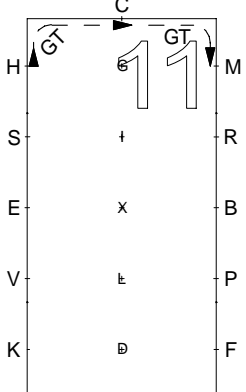
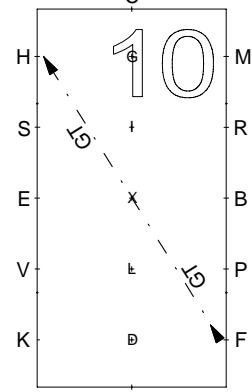
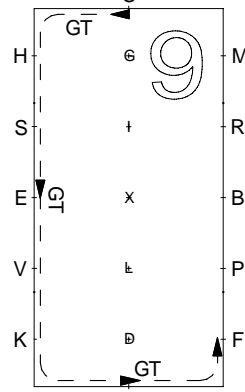
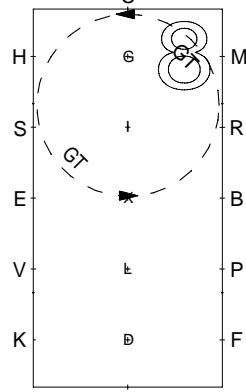
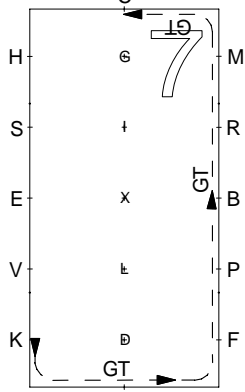
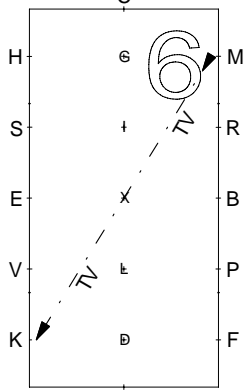
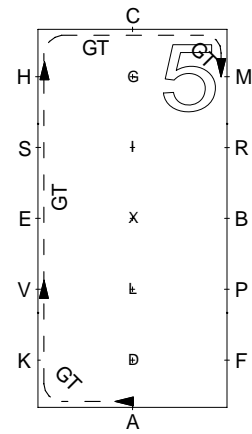
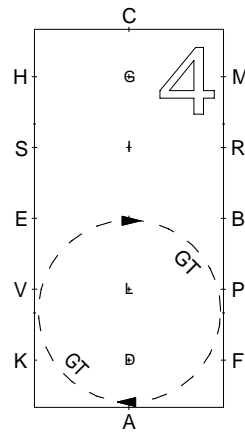
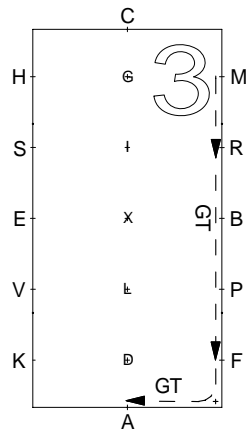
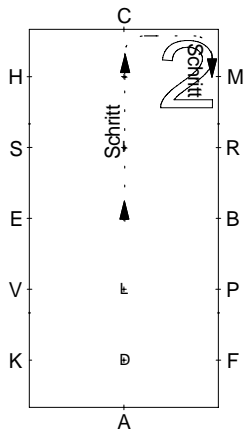
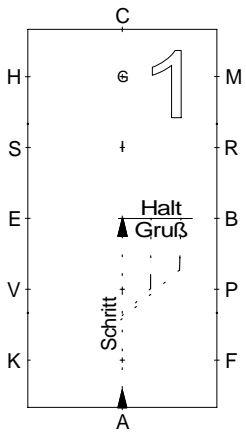
Beschreibung

LPO 2013 Fahren 2012 **Klasse: E** **Aufgabe: FE 3** März 2015

(Nur Abteilungsfahren (bis zu 3 Gespanne)
Viereck 30x60 m oder
Viereck 40x80 m, ca. 5:00 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-X	Einfahren im Schritt, auf der rechten Hand Abteilung bilden. (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Marsch. (Wenn der erste Fahrer die Verbindungslinie E-B erreicht). Anfang – Halt, Grüßen	Das Fahren auf gerader Linie.
2	X-C-M	Zu einem Rechts-brecht-Ab im Schritt – Marsch.	
3	Zwischen M und F	Im Gebrauchstrab anfahren.	
4	A-X-A	Gebrauchstrab auf dem Zirkel	
5	A-K-H-C-M	Ganze Bahn, Gebrauchstrab	(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen) Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
6	M-X-K	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung
7	K-A-F-M-C	Gebrauchstrab	
8	C-X-C	Gebrauchstrab auf dem Zirkel	
9	C-H-K-A-F	Ganze Bahn, Gebrauchstrab	
10	F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern	Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe
11	H-C-M	Gebrauchstrab	
12	M	Schritt	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt
13	Zwischen M und F	(Abteilung) – Halten. 10 Sekunden unbeweglich	
14	F-A-K	Anfahren im Schritt – Marsch.	
15	K-H-C-M-F-A	Gebrauchstrab	
16	A-X	(Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Marsch. (Wenn der erste Fahrer die Verbindungslinie E-B erreicht). Anfang – Halt, Grüßen	Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung., der Gruß
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	
			http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/

Abzüge gemäß LPO § 714.2



Gang
 Reinheit der Gänge
 Takt
 Ungebundenheit
 Beibehaltung der Gangart

Schwung
 Gehlust
 Elastizität der Bewegung
 Rückentätigkeit
 Engagement der Hinterhand

Geh. + Losg.
 Willige Annahme der Hilfen
 Stell. und Biegung
 Maultätigkeit
 Durchlässigkeit
 Anlehnung
 rel. Aufrichtung

Fahrer
 Handhabung der Leinen und der Peitsche
 Haltung auf dem Bock
 Hufschlagfiguren

Präsentation
 Sauberkeit
 Passen der Pferde
 Wagen
 Geschirr



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



LPO 2013 Fahren 2012 **Klasse: E** **Aufgabe: FE 3** März 2015

(Nur Abteilungsfahren (bis zu 3 Gespanne)
Viereck 30x60 m oder
Viereck 40x80 m, ca. 5:00 Min

Lektionen: 16+1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Schritt																
Halten																
Rückwärtsrichten																
Versammelter Trab																
Gebrauchstrab																
Starker Trab																
Tritte verlängern																
Übergänge																
Leinen aus der Hand kauen lassen																

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht